

Protocol

der am

2. Septbr. 1870 auf Kono abgehaltenen
Versammlung

der

Familie von Dehn,

nebst

Rechenschafts-Bericht

der Stiftungs-Administration

und

der generellen Uebersicht der Einnahmen und
Ausgaben der Familien-Stiftung
pro 2^{ten} September 1867 bis dahin 1870.



Dorpat 1870.

Druck von H. Laakmann.

Est.



7818

Von der Censur gestattet.

(Nr. 163.)

Dorpat, den 23. November 1870.



A-9699

Rono, am 2. September 1870.

Die zum heutigen Tagen hieher einberufene Familien-Versammlung ward mit Verlesung des Rechenschafts-Berichtes der Stiftung-Administration pro 2. September 1867/70 eröffnet.

Hienächst wurden die Herrn Carl von Dehn, Obristlieutenant Alexander von Dehn und Julius von Dehn-Emmömäggi zu Revidenten der Administration erwählt. Dieselben erklärten nach geschehener Revision der Bücher, Cassé u. s. w., die Richtigkeit des Kapital-Saldo und der sonstigen Vorlagen.

Rücksichtlich des § 26 der Stiftungs-Statuten ward beschlossen, daß es bei der daselbst enthaltenen Bestimmung sein Bewenden zu behalten habe.

Hierauf ward beliebt, daß bei Zahlung der Jahres-Beiträge und Freikauf-Kapitalien für das Triennium des 2. September 1870/73 der Papierrubel gegen den harten Rubel zu 120 Cop. S. zu berechnen sein werde.

Der Herr August von Dehn in Dorpat kaufte hienächst seine unmündige Tochter Marie

gegen Zahlung von 120 Rubl. S. von der Zahlung der Jahresbeiträge zur Stiftung, frei.

Zu Administratoren der Stiftung pro 2. Sept. 1870/73 wurden die seitherigen, — der Herr August von Dehn in Dorpat, der Herr dim. Kreisdeputirte August Johann von Dehn-Welk, und der Herr dim. Kreisrichter Alexander von Dehn-Naggaser, aus deren Zahl aber der erstere wiederum zum geschäftsführenden Administrator, — und zu Substituten gleichfalls die früheren, — die Herren Carl von Dehn in Dorpat, Obristlieutenant Alexander von Dehn in Pleßkau, und Julius von Dehn-Emmomaggi, — erwählt.

Nachdem die anwesenden Stiftungsz-Mitglieder ihre Jahresbeiträge pro 2. September 1870/73 eingezahlt hatten, wurde die Versammlung geschlossen.

August von Dehn.

Alexander von Dehn.

August Johann von Dehn.

Carl Heinrich von Dehn.

Alexander von Dehn.

Marie von Dehn.

H. von Dehn.

G. von Dehn.

J. von Dehn.

Alexander von Dehn.

H. von Dehn.

C. von Dehn.

J. von Dehn.

M. von Dehn.

H. von Dehn.

An die am 2. September 1870 auf
Kono anwesende Familien-Versammlung
der Familie von Dehn:

Rechenschafts-Bericht

der Administration der Stiftung der
Familie von Dehn

für

das Triennium des 2. September 18⁶⁷/70.

Die Stiftung unserer Familie hat innerhalb der drei Jahre ihres Bestehens, d. i. vom 2. September 1867 bis zum 2. September 1870, — bereits, — wie aus der generellen Uebersicht ihrer Einnahmen und Ausgaben pro 2. September 18⁶⁷/70 und aus dem laufenden allgemeinen Conto ersichtlich, — ein Grund-Kapital von 2700 R. S. Nominalwerthes angesammelt, welches in Gemäßheit Beschlusses der Familien-Versammlung d. d. Kono am 2. Septbr. 1867, in Livländischen 5 % unkündigbaren Pfandbriefen angelegt worden ist. Der Ankauf dieser Werthdocumente hat unter sehr günstigen Behälts-

nissen Statt finden können, indem der, oft ansehnlich unter dem Nominalwerthe der Valuta stehende, wengleich allerdings in stetigem Steigen begriffene Cours derselben gestattete, fünf solcher Pfandbriefe à 500 R. S. zum Cours von resp. 81. 86. 89. $91\frac{1}{2}$ und $92\frac{1}{2}$ %, und zwei derselben à 100 R. S. zum Cours von resp. 90 und 97 % zu acquiriren. Es sind demgemäß 2700 R. S. 5 % Papiere oder 2700 R. S. Kapital für 2387 R. S. erworben worden, was gegenüber dem Nominalwerthe derselben zur Zeit einen Kapitalgewinn von 313 R. S. ergibt. Die Mittel zum Ankauf der gedachten Pfandbriefe wurden durch die während der letzten drei Jahre mit zusammen 1484 R. 40 G. S. eingeflossenen Jahresbeiträge der Stiftungs-Mitglieder, ferner durch die bezahlten Freikauf-Kapitalien des Fräuleins Elisabeth von Dehn in Reval, des Herrn des Capitains Friedrich von Dehn und des Herrn des Lieutenants Alexander von Dehn zu Heimadra, im Gesammtbetrage von 1080 R. S., — und endlich durch die Zinsen der successive acquirirten Werthpapiere und durch gezahlte Weilrenten, groß zusammen 243 R. 30 G. S., — in Allem im Beitrage von 2807 R. 70 G. S., — geboten. Der, nach Abzug der zum Ankauf der Pfandbriefe consumirten 2387 R. S. von diesen 2807 R. 70 G. S. verbleibende Rest von 420 R. 70 G. S. hat mit Zuschlag von 146 R.

60 G. S., welche von den Stiftungs-Mitgliedern zur Bestreitung der Kosten des Druckes des Statuten-Entwurfes u. s. w. erlegt worden sind, so wie mit Zuschlag der aus dem Kaufe und Verkaufe verzinslich angelegt gewesener eingegangener Summen' und eines von Ihrem geschäftsführenden Administrator gemachten Vorschusses von 38 R. 16 G. S., — vorzüglich zur Deckung der Kosten für die erste Einrichtung der Stiftung verausgabt werden müssen. Denn es haben gekostet:

- a) der Druck des ersten Entwurfes unserer Stiftungs-Statuten 56 R. 15 G.
- b) die oberlandgerichtliche Corroboration der Statuten mit Einschluß des verbrauchten Werthbogens, des Mandatar-Honorars u. s. w. 127 „ 62¹/₂ „
- c) der durch Beschluß der Stifter vom 5. März 1867 verfügte Druck von je 480 Exemplaren der Stiftungs-Statuten, und der Beiträge zur Geschichte unserer Familie, — so wie der durch § 33 der Statuten verordnete Druck von 480 Exemplaren des Protocoll's der Familien-Versammlungen vom 5. März und 2. Sept. 1867, — zusammen 246 „ 83 „

Transport 430 R. 60 $\frac{1}{2}$ C. S.

- | | |
|---|-----------|
| d) der Ankauf von 5 Folio-
büchern | 5 „ 75 „ |
| e) der Druck der, durch § 27. der
Statuten verlangten Publica-
tion und Notification der auf
den 2. September 1870 anbe-
raumten Familien-Versammlung | 5 „ 75 „ |
| f) die Reparatur, Renovation und
Aufrichtung unseres Familien-
Wappens in der St. Nicolai-
Kirche in Reval | 125 „ — „ |

zusammen 567 R. 10 $\frac{1}{2}$ C.

Da die vorstehenden Posten e, (Notificationskosten) und f, (Wappen) zusammen groß 130 R. 75 C. S., factisch nicht gerade die erste Einrichtung der Stiftung berühren und daher von der bezeichneten Summe von 567 R. 10 $\frac{1}{2}$ C. S. in Abzug zu bringen sind, — so ergiebt sich, daß zur ersten Einrichtung der Stiftung 436 R. 35 $\frac{1}{2}$ C. S., oder beinahe der einjährige Durchschnittsbetrag der seit-herigen Beitragszahlungen der Stiftungsglieder, — ferner zu laufenden Ausgaben der Stiftung 5 R. 75 C. S., und endlich zu einem besonderen, die Familie tangirenden Zweck 125 R. S. verausgabt worden sind.

Wie aus dem, über Einnahmen und Ausgaben der Stiftung geführten generellen Conto ersichtlich,

— so hat sich die Administration derselben nach Möglichkeit bemüht, eingegangene Baarsummen stets ohne Verzug zinstragend anzulegen, so daß dieselben kaum jemals eine nennenswerthe Zeit lahm gelegen haben.

Nach Vorschrift der §§ 41 und 43 der Stiftungs-Statuten führt ihre Administration folgende Bücher und Register, welche der Familien-Versammlung zur Einsicht und Controлле vorgelegt werden:

- 1) Ein generelles Conto über Einnahmen und Ausgaben der Stiftung.
- 2) Ein Special-Conto über die von den einzelnen Stiftungs-Mitgliedern gezahlten Jahres-Beiträge und Freikauf-Kapitalien.
- 3) Ein Verzeichniß der, der Stiftung angehörigen selbstständigen und der unter elterlicher Gewalt befindlichen Familienglieder.
- 4) Ein Conto über die geschehene Ausreichung der der Stiftung gehörigen Drucksachen, d. i. gegenwärtig: der Stiftungs-Statuten, der Beiträge zur Geschichte unserer Familie und des Protocolles unserer Familien-Versammlung des 2. September 1867.
- 5) Das Protocollbuch der Familien- und Administrations-Versammlungen.
- 6) Ein Convolut der Quittungen über, seitens der Stiftungs-Kasse geschehene Zahlungen.
- 7) Ein mit weißem Papier durchschossenes Exem-

plar der Stiftungs=Statuten behufs Verzeichnung der, bezüglich derselben von der Familien=Versammlung etwa beliebten Zusätze, Abänderungen, u. s. w.

- 8) Ein, mit weißem Papier durchschossenes Exemplar der Beiträge zur Geschichte unserer Familie behufs Verzeichnung der, in dieser Statt gehaltenen Geburten, Copulationen und Sterbefälle.
- 9) Ein Convolut, enthaltend Correspondenzen und andere Schriftstücke in allgemeinen Angelegenheiten der Stiftung.
- 10) Ein Convolut, enthaltend angesammelte Materialien zur Geschichte unserer Familie.
- 11, 12 und 13) Drei Convolute, betreffend speciell die Descendenz je der drei Stammväter unserer Familie, resp. des weiland Justizraths Arnold (geb. 1712 † 1798. A. Nr. 14 der Stammtafel,) des weiland Elias (geb. 1719 † 1759 B. Nr. 16 der Stammtafel) und des weiland Bürgermeisters Joachim (geb. 1722 † 1796 C. Nr. 18 der Stammtafel) Gebrüder von Dehn.

Ueberdies hat sich Ihr geschäftsführender Administrator erlaubt, wenngleich dies auch nicht statutenmäßig vorgeschrieben ist,

- 14) Ein Tagebuch oder einen Familien=Kalender einzurichten, in welchen, dem fortlaufenden Datum nach, in unserer Familie Statt gehabte Geburten, Taufen, Copulationen, Sterbefälle, Be-

erdigungen und andere Ereignisse eingetragen worden sind und fortlaufend vorkommenden Falles eingetragen werden.

Die der Stiftung gehörigen Werthdocumente, die einlaufenden Baarsummen derselben und die namhaft gemachten Register, Bücher, Convolute u. sind bis hiezu im feuer- und diebstfesten Schranken Thres d. B. geschäftsführenden Administrators asservirt worden.

Die Stiftung zählt gegenwärtig 28 selbstständige und 47 unter elterlicher Gewalt stehende Mitglieder. Aus der Zahl der ersteren haben sich 3 von der Zahlung der Jahres-Beiträge, — wie schon bemerkt, — freigekauft, so daß 25 mit jährlichen Zahlungen zur Stiftung contribuiren. Im Ganzen gehören von den Stiftungs-Mitgliedern:

I. Aus der Zahl der selbstständigen: 19 dem männlichen, und 9 dem weiblichen Geschlechte,

II. Aus der Zahl der unter elterlicher Gewalt stehenden: 23 dem männlichen und 24 dem weiblichen Geschlechte an.

Mithin gehören zur Familien-Stiftung überhaupt 42 männliche und 33 weibliche, zusammen 75 Personen.

Seit dem 2. September 1867 bis hiezu hat unsere Familie folgenden Zuwachs erhalten:

1) Axel Arnold Ferdinand von Dehn

(G. 11.) Sohn des Landgerichtssecretairen August von Dehn (g. 1.) und dessen Ehegattin Marie geb. Schneider (geb am 3. Novbr. 1867).

2) Vladimir Alexander Ludwig von Dehn (P. 2.) Sohn des Herrn Obrist Jacob August Eduard von Dehn (L. 2.) und dessen Ehegattin Pauline geb. Sterki (geb. am 15. Decbr. 1867).

3) August Ewald von Dehn (K. 12.), Sohn des Herrn Joachim von Dehn zu Mehefüll und dessen Ehegattin Louise Ida Julie geb. von Behrends (geb. am 4. Februar 1868).

4) Helene Marie von Dehn (F. 7.) Tochter des Herrn Alexander Gottlieb Johann von Dehn zu Selliküll und dessen Ehegattin Molly Marie geb. von Staal (geb. am 10. Febr. 1868).

5) Nicolai von Dehn (O. 2.) Sohn des Herrn Obristlieutenants Alexander von Dehn und dessen Ehegattin Olga geb. von Rosenbach (geb. am 5. August 1868).

6) Carl Alexander von Dehn (Q. 2.) Sohn des Herrn dim. Hakenrichters Paul Heinrich von Dehn und dessen Ehegattin Julie Friederike geb. Baronesse von Wrangell (geb. am 11. October 1868).

7) Elisabeth Molly von Dehn (F. 8.)

Tochter des Herrn Alexander Gottlieb Johann von Dehn zu Selliküll und dessen Ehegattin Molly Marie geb. von Staal (geb. am 14. März 1869).

8) Charlotte Julie Olga Marie von Dehn (O. 3.) Tochter des Herrn Obristlieutenants Alexander von Dehn und dessen Ehegattin Olga geb. von Rosenbach (geb. am 14. September 1869).

9) Alexander Nicolai Julius Cyprian von Dehn (L. 9.), Sohn des Herrn Generalmajoren Georg von Dehn (L. 1.) und dessen Ehegattin Olga geb. Baronesse Bistram (geb. am 1. Januar 1870).

10) Julie Henriette von Dehn (Q. 3.), Tochter des Herrn dim. Hackenrichters Paul Heinrich von Dehn und dessen Ehegattin Julie Friederike geb. Baronesse Wrangell (geb. am 1. März 1870).

11) Rudolph Werner von Dehn (F. 9.), Sohn des Herrn Alexander Gottlieb Johann von Dehn zu Selliküll und dessen Ehegattin Molly Marie geb. von Staal (geb. am 2. März 1870).

12) Charlotte Clara Julie von Dehn (P. 3.), Tochter des Herrn Obrist Eduard von Dehn und dessen Ehegattin Pauline geb. Sterki (geb. am 26. Mai 1870).

Mithin sind innerhalb der letzten drei Jahre in unserer Familie 6 Knaben und 6 Mädchen, zusammen 12 Kinder geboren worden.

An Vermählungen innerhalb unserer Familie sind vom 2. September 1867/70 zu registriren gewesen:

1) Diejenige des Fräuleins Marie Ulrike von Dehn (N. 2.), Tochter des Herrn Generalleutenants Carl Heinrich von Dehn zu Kono und dessen Ehegattin Rosalie geb. von Rauch, — mit dem Herrn Alexander Baron Stackelberg zu Rassinorm (cop. zu Kono am 2. October 1868) und

2) Diejenige ihrer Schwester, des Fräuleins Justine Ulrike von Dehn (N. 1.) mit dem Herrn Nicolai Baron Wrangell zu Tolls (cop. zu Kono am 25. October 1869).

Unsere Familie hat seit dem 2. September 1867 bis hiezu den Tod 6 ihrer Glieder zu beklagen gehabt, nämlich:

1) Des unmündigen Otto Alexander Theodor Constantin von Dehn (G. 8.), Sohnes des Landgerichtsscretaires August von Dehn und dessen Ehegattin Marie geb. Schneider († in Dorpat am 27. December 1867, alt 4½ Jahre).

2) Des Herrn Elias Eberhard August

von Dehn genannt Braun (B. 8.), Sohn des weiland Rittmeisters Eberhard von Dehn und dessen Ehegattin Catharina Elisabeth geb. Sprint. († in Hamburg am $13/25$ März 1868 im beinahe vollendeten 69. Lebensjahre).

3) Des Fräuleins Marie von Dehn (C. 9.) Tochter des weiland Bürgermeisters Thomas Johann von Dehn und dessen Ehegattin Helene geb. Frese, († in Bernau am 11. November 1868, $85\frac{1}{2}$ Jahre alt).

4) Der Frau Elisabeth von Dehn geb. Sternheim, Gattin des Herrn dim. Capitains Alexander Carl von Dehn (E. 8.), († in Riga am 6. Februar 1869, $49\frac{1}{2}$ Jahre alt).

5) Der Frau Julie Natalie von Dehn geb. von Mühlendahl, Gattin des Herrn dim. Kreisrichters Alexander von Dehn (I. 5.) zu Raggasfer, († in Raggasfer am 21. April 1869, $61\frac{1}{4}$ Jahre alt).

6) Des unmündigen Rudolph Werner von Dehn (F. 9.), Sohn des Herrn Alexander Gottlieb Johann von Dehn zu Selliküll und dessen Ehegattin Molly Marie geb. von Staal († in Selliküll am 6. August 1870, 5 Monate alt).

Sämmtliche vorstehend aufgeführten Geburten, Copulationen und Todesfälle sind ordnungsmäßig

in die Stammtafeln der betreffenden Familienglieder eingetragen worden.

Unsere Familie zählt gegenwärtig im Ganzen :

A. Personen männlichen Geschlechts.

- | | |
|--|-----|
| 1) Verheirathete Männer im Alter von
mehr als 21 Jahren | 11. |
| 2) Wittwer | 2. |
| 3) Ledige Männer im Alter von mehr
als 21 Jahren | 8. |
| 4) Kinder und Jünglinge unter 21
Jahren | 22. |

zusammen 43 Personen.

Von denselben gehört nur eine Person, der Herr d. m. Capitain Alexander Carl von Dehn in Riga, — unserer Familienstiftung nicht an. Somit zählt dieselbe z. B. 20 männliche Personen im Alter von mehr als 21, und 22 im Alter von weniger als 21 Jahren, zusammen 42 Personen männlichen Geschlechts.

B. Personen weiblichen Geschlechts.

- | | |
|--|-----|
| 1) Eingeherrathete Frauen | 11. |
| 2) Wittwen unseres Namens | 4. |
| 3) Jungfrauen im Alter von mehr als
21 Jahren | 18. |
| 4) Kinder und Jungfrauen im Alter
von weniger als 21 Jahren | 14. |

5) In anderen Familien verheirathete
Frauen, insgesammt ge-
borene von Dehn..... 10.

zusammen 57 Personen.

Von denselben gehören unserer Familienstiftung nicht an: zwei Wittwen (Frau Marie von Dehn geb. Schwartz in Hamburg, Wittve des Herrn Elias Eberhard August von Dehn genannt Braun (B. 8.), und Frau Marie von Dehn geb. Schwalow, Wittve des weiland Herrn dim. Majoren Arnold von Dehn (A. 11.) — eine Jungfrau im Alter von mehr als 21 Jahren (Fräulein Adele Alexandra von Dehn in Riga) (E. 15.), — eine Jungfrau unter 21 Jahren (Fräulein Molly Hermine von Dehn in Riga) (E. 16) — und sämtliche 10 in andere Familien verheirathete Frauen. Mithin sind z. B. Mitglieder unserer Stiftung: 2 Wittwen unseres Namens, 17 Jungfrauen im Alter von mehr als 21 Jahren und 14 Kinder und Jungfrauen unter 21 Jahren, zusammen 33 Personen weiblichen Geschlechts.

Hienach besteht unsere Familie gegenwärtig aus 43 männlichen und 57 weiblichen, zusammen aus 100 Personen, — unsere Familienstiftung aber aus 42 männlichen und 33 weiblichen, zusammen aus 75 Personen.

Anlangend das neben unserer Stiftung gegründete photographische Familien-Album, so muß leider berichtet werden, daß noch sehr viele unserer Familienglieder mit der Abgabe ihrer photographischen Portraits sich im Rückstande befinden. — Für das Album hat Fräulein Charlotte Wilhelmine von Dehn (E. 13.), geschmackvoll von ihrer Hand angefertigt, eine in Farben ausgeführte Näherei unseres Wappens unserer Familienstiftung jüngst zum Geschenk dargebracht.

Kono, am 2. September 1870.

August von Dehn

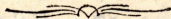
derzeitiger geschäftsführender Administrator der
Stiftung der Familie von Dehn.

August Johann von Dehn-Weltz,

Administrator.

Alexander von Dehn-Raggasfer,

Administrator.



Generelle Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben
der Stiftung der Familie von Dehn
pro 2. September 1867 bis 2. September 1870.



E i n n a h m e.

A u s g a b e.

		Documente.		Daar.				Documente.		Daar.		
		Rubl.	Cop.	Rubl.	Cop.			Rubl.	Cop.	Rubl.	Cop.	
		An Beiträgen flossen ein:										
		pro 18 ⁶⁷ / ₆₈	504 R. " C. S.									
		pro 18 ⁶⁸ / ₆₉	462 " " "									
		pro 18 ⁶⁹ / ₇₀	518 " " 40	"	"	1484	40					
		An Freikauf-Kapitalien gingen ein:										
1867	2	Für Fräul. Elisabeth von Dehn	120 R. S.									
1868	16	Für Herrn Friedrich von Dehn	480 "									
		Für Herrn Alexander von Dehn	480 "	"	"	1080	"					
		An Renten der Werthpapiere gingen ein		"	"	240	"					
		An Weilverrenten gingen ein		"	"	3	30					
		Aus dem Umsatze von Werthpapieren sammt anhängigen Renten flossen ein		"	"	757	58					
		Für die Frau Elisabeth Panin geb. von Dehn wurden eingezahlt.										
		a) Beiträge mehrerer Familienglieder	10 R. 9 C. S.									
		b) Residuum der Collecte für das weiland Fräul. Margaretha Dehn	19 R. — "	"	"	29	9					
		N. von Dehn schloß vor		"	"	38	16					
		Zur Bestreitung der Kosten für Drucksachen u. wurden eingezahlt		"	"	146	60					
		Angekauft wurden Werthpapiere (Livl. 5% unkündigbare Pfandbriefe) im Nominalwerthe von zusammen	2700	"	"	"	"					
		Summa	2700	"	"	3779	13					
		Die Kosten des Druckes des Entwurfes der v. Dehnschen Stiftungs-Statuten haben betragen				"	"	56	15			
		Die Kosten der Corroboration des Stiftungs-Statutes haben betragen				"	"	127	62 ¹ / ₂			
		Die Kosten des Druckes der Statuten u. haben betragen				"	"	246	83			
		Fünf Folio Bücher gekauft für zusammen				"	"	5	75			
		An Insertionskosten wurden verausgabt				"	"	5	75			
		Die Kosten der Reparatur, Renovation u. des von Dehnschen Wappens in der St. Nicolai-Kirche in Reval haben betragen				"	"	125				
		Der Frau Elisabeth Panin geb. von Dehn wurden gezahlt				"	"	25				
		Dem Herrn Alexander von Dehn wurde, da er sich freikaufte sein Beitrag pro 18 ⁶⁷ / ₆₈ zurückbezahlt mit				"	"	18				
		Zum Ankauf von Werthpapieren nebst anhängigen Renten wurden verausgabt				"	"	3169	2 ¹ / ₂			
		In Saldo befinden sich die Livl. 5% unkündigbaren Pfandbriefe:										
		a) Nr. ^{gen. 16680} _{sp. 73} (Rogosinski) groß	500 R. S.									
		b) Nr. ^{gen. 16437} _{sp. 117} (Uddasfer) "	500 "									
		c) Nr. ^{gen. 16437} _{sp. 54} (Alt Köllig) "	500 "									
		d) Nr. ^{gen. 18014} _{sp. 38} (Tabbifer) "	500 "									
		e) Nr. ^{gen. 18190} _{sp. 79} (Pallöper) "	500 "									
		f) Nr. ^{gen. 16539} _{sp. 219} (Uddasfer) "	100 "									
		g) Nr. ^{gen. 19403} _{sp. 102} (Groß Congota) "	100 "	"	"	2700	"	"	"			
		Summa	2700	"	"	3779	13					

August von Dehn.

August Johann von Dehn.

Rono, am 2. September 1870.

Alexander von Dehn.